

LEOBEN/GRAZ & UMGEBUNG

Aus der Überraschung soll mehr werden

Der Aufstieg von Trofaiachs Damen von der Bundesliga in die höchste Spielklasse (WHA) war die wohl einzig positive Überraschung der vergangenen Handballsaison aus steirischer Sicht. „Wir haben wirklich nicht mit dem Aufstieg gerechnet“, sagt ATV-Boss Heinz Rumpold und fügt hinzu: „Mit den vier Abgängen allerdings auch nicht.“ Diese wurden bereits ausgeglichen und so strebt der

Verein in der Endabrechnung der WHA einen Platz zwischen Rang acht und zehn an. Das würde den sicheren Klassenerhalt bedeuten.

Der blieb den HIB Murpiraten in der vergangenen Saison verwehrt. Neutrainer Günther Schöberl hat allerdings den sofortigen Wiederaufstieg als Ziel ausgegeben, obwohl bei den Grazerinnen einige Spieler den Verein verlassen haben.

GRAZ & UMGEBUNG

Anwurf in eine neue Saison

Mit den steirischen Handballtagen an diesem Wochenende geht die neue Spielzeit richtig los.

GEORG MICHEL

Eigentlich fällt der Startschuss in die neue Handballsaison erst am 30. August mit der ersten Runde in der HLA, doch die steirischen Vereine sind schon an diesem Wochenende gefordert. Bei den steirischen Handballtagen treffen sie auf internationale Spitzenklubs – ein perfekter Testlauf.

Samstag (ab 11 Uhr): **Gruppe A** in Bärnbach: Bärnbach/Köflach, ATV Trofaiach, HSG Graz, GRK Varadin (CRO); **Gruppe B** in Leoben: HC Bruck, Klapieta Dragunas (LTU), Slovenj Gradec (SLO); **Damen** in Trofaiach: ATV Trofaiach, HIB Murpiraten Graz, Brnik Marburg, Velenje (beide SLO); **Sonntag** in der Askö-Halle Graz: Platzierungsspiele (ab 11), Finale (ab 15)

Funktionäre unter sich: Heinz Rumpold (Trofaiach), Michael Schweighofer (HSG Graz), Heinz Peterka (Bärnbach/Köflach), Didi Peissl, Robert Prettenhaller, Frank Dicker (alle StHV), Claus Hödl (Leoben) und Rene Kramer (Bruck)

0276

LEOBEN

Wiederkehr der Begeisterung

Leoben nimmt den Druck von der Mannschaft.

Die Begeisterung soll in der Donawitzer Sporthalle wieder Einzug halten. Das ist freilich nur eines der Saisonziele der Union Leoben für die kommende Saison. Aber nachdem die vergangene Spielzeit nicht nach Wunsch verlaufen ist und einige Spiele nicht gerade atemberaubend waren, hat die Leobener Vereinsführung die Erwartungen nach unten geschraubt. „Wir hatten sehr große Pläne und die wurden nicht erfüllt“, sagt Präsident Claus Hödl. Die Donawitzer verpassten mit der vermeintlich stärksten Mannschaft der letzten Jahre das Obere Play-off der HLA und schieden dann im Viertelfinale aus. „Heuer kann die Mannschaft

ohne Druck aufspielen“, sagt Hödl. „vielleicht geht es dann ja in die andere Richtung.“ Zudem wurde der Sparstift in Leoben abermals angesetzt, das Budget wieder gekürzt. 10 bis 15 Prozent hat der Verein weniger zur Verfügung. Zahl will Hödl keine verraten. Aber: „Es ist das niedrigste Budget seit fünf Jahren.“ Mit Benas Petrelkis wurde ein litauischer Aufbauspieler geholt – der Wunschkandidat von Trainer Romas Magelinskas. Dazu kommen mit Sebastian Spendier und Stefan Salbrecher noch zwei junge Talente.

Übrigens: Leoben geht als Titelverteidiger in die 18. Handballtage.



Auch in der kommenden Saison werden die Duelle zwischen der HSG Bärnbach/Köflach und Leoben heiß

0276

LEOBEN

Halbfinale voraus

Kontinuität ist in Trofaiach in der Bundesliga Trumpf. Bis auf Neo-Brucker Miha Pucnik, dessen Vertrag nicht verlängert wurde, blieb die Mannschaft eigentlich unverändert. Und mit dieser ging es in der abgelaufenen Saison immerhin in das Halbfinale der Bundesliga (Aus gegen St. Pölten) – und da will Obmann Heinz Rumpold auch heuer wieder hin. Lücken im Kader werden bei den Trofaiachern mit jungen Eigenbauspielern aufgefüllt.

GRAZ & UMGEBUNG

Verändertes Graz

Es hat sich viel getan in der Sommerpause und die HSG Graz will mit Neo-Trainer Alan Belko frisch durchstarten – kein Wunder nach der verpatzten Saison und dem Gang ins Untere Play-off der Bundesliga. „So was wollen wir nicht mehr erleben“, sagt HSG-Obmann Michael Schweighofer am Tag nach seinem 50. Geburtstag. „Das Ziel ist klar das obere Play-off. Wir reden noch nicht vom Aufstieg, wollen aber einmal hinauf.“

WESTSTEIERMARK

Neues Ziel mit einem Neuen

HSG Bärnbach/Köflach will ins Meister-Play-off.

Nach einer schwachen HLA-Saison mit einem Katastrophenstart und dem veröhnlichen Ende in der Relegation gegen Ferlach will Bärnbach/Köflach mehr. Im Westen wurde die Finalrunde, sprich das Meister-Play-off als Ziel ausgegeben und Vizeobmann Andrea Albrecher beteuert: „Mit dem Abstieg wollen und werden wir nichts zu tun haben.“ Möglich machen soll das jene Mannschaft, die gegen Ende der abgelaufenen Saison in neun Spielen sieben Siege, ein Unentschieden bei nur einer Niederlage geholt hat. Dazugekommen ist mit dem Slowenen Uros Paladin ein neuer Mann im linken Rückraum. Er war zuletzt beim deut-

schen Bundesliga-Absteiger TV Emsdetten unter Vertrag. „Er war ein Glücksgriff, da er wieder in die Nähe seiner Heimat wollte“, sagt Albrecher, der das Budget für 2014/15 mit rund 300.000 Euro beziffert.

10.000 Euro davon gehen an den Verband, da die Weststeirer vier statt drei Legionäre (Gentleman's Agreement der Liga) einsetzen werden. „Das haben wir auch in der abgelaufenen Saison so gemacht“, sagt Albrecher, „die starken jungen Österreicher gehen so schnell wie möglich nach Deutschland. Die kann man nicht halten.“ Übrigens: Auch Meister Hard, Brezgenz oder Krems werden die Pönale zahlen.

MÜRZTAL

Es muss einfach weitergehen

Nach dem verpassten Aufstieg in die oberste Spielklasse hingen die Köpfe in Bruck tief, sehr tief. Nach 14 Monaten ohne Niederlage kassierten die Mürztaler ihre erste just im Halbfinale der zweiten Spielklasse und mussten Innsbruck den Finalplatz überlassen. „Die Situation war sehr ernüchternd und alle

waren sehr enttäuscht“, sagt Sportdirektor Rene Kramer, „aber es muss weitergehen“. Für die Bundesliga-Saison, die mit elf Eigenbauspielern bestritten wird, wurde der Aufstieg allerdings nicht mehr als Vorgabe ausgegeben. Miha Pucnik (Trofaiach) und Ulrich Pongratz (HIB) sind neu.

Deri Gasperov und die Brucker verpassten nach ganzen 14 Monaten ohne Niederlage den Aufstieg in die HLA



0276



0276

NACHNENNUNG

in der Running City am Metnitzstrand Klagenfurt

Freitag, 22. August, 14 bis 20 Uhr
Samstag, 23. August 9 bis 20 Uhr

Die Nachnennung und Startunterlagenabholung ist bis 1 Stunde vor dem Bewerb möglich!

WWW.KAERNTENLAEUFT.AT



Raffaelsen
Meine Bank



MEINE KLEINE.

KLEINE
ZEITUNG
www.kleinezeitung.at

GARMIN

Dr. Böhm

Buff

WIPAC sport

NEJ POTTERHANE